



Ex-Prinz Thomas Sieberichs (4.v.r.) gibt sein Debüt bei der Alt-Aachener Bühne. Im neuen Stück „Der Heär op der Hoff ben ich“ spielt er den Bruder aus Amerika. Foto: Martin Ratajczak

Thomas Sieberichs feiert seine Theaterpremiere

Ex-Prinz Thomas II. spielt erstmals bei der **Alt-Aachener Bühne** mit und übernimmt gleich eine Schlüsselrolle im neuen Stück „Der Heär op der Hoff ben ich“. Seit fünf Wochen wird geprobt. Bühnenbild entsteht in Eigenregie.

VON NINA KRÜSMANN

Aachen. Strohballen, Fachwerkfassade und die eine oder andere landwirtschaftliche Requisite zeugen in den Probenräumen an der Lukasstraße schon vom neuen Stück. Denn dort probt die Alt-Aachener Bühne derzeit fleißig für die Aufführung „Der Heär op der Hoff ben ich“.

Der Zweiakter frei nach dem Stück „Der Onkel aus Amerika“ von Sascha Eibisch spielt in den 1950er Jahren auf einem Bauernhof in der Umgebung von Aachen. Für die Übertragung des eigentlich hochdeutschen Stücks in feinstes Öcher Platt zeichnet Resi Frings verantwortlich.

Der Bauer (gespielt von Günther Erkens) denkt, er sei der Herr auf seinem Hofe – aber das letzte Wort hat immer noch seine Frau (Leni Reißer). Es entspinnt sich eine kleine Liebschaft zur Bäuerin (Resi Frings) auf dem Nachbarhof. Dieses heimliche Füsternöllche sorgt für jede Menge Aufregung.

Seit zehn Jahren Zuschauer

Günthers reicher Bruder, der überraschend aus Amerika kommt, stiftet noch mehr Unruhe. Für diese Schlüsselrolle im Stück hat man einen ganz besonderen Schauspieler gefunden. Thomas Sieberichs, ehemaliger Karnevalsprinz der Stadt Aachen, hatte in seiner Session Bühnenluft geschnuppert

und debütiert nun bei der Alt-Aachener Bühne. „Ich bin schon seit zehn Jahren als Zuschauer dabei, lerne seit meiner Prinzenzeit immer mehr Öcher Platt. Die Probenarbeit ist wie in einer großen Familie, und es ist toll, wenn man solche Profis um sich hat“, freut sich Sieberichs, der eigentlich gar keine „so große Rolle“ wollte.

Nun ist es mit dem „reichen Bruder“ doch eine tragende Rolle, vor allem im zweiten Akt. „Im Karneval pausiere ich nun für ein Jahr und tausche die Uniform mit mei-

nem Bühnenkostüm“, sagt Sieberichs, der verschiedene Formen der Brauchtumpflege schätzt und zuvor noch nie Theater gespielt hat. Auch noch dabei sind eine junge (Birgit Drews) und eine alte Magd (die Vorsitzende Sabine Plum), ein Pferdedoktor (Franz Schnitzler) und eine Wirtsfrau (Irmgard Farber), die ihr Schätzchen sucht.

„Wir proben seit fünf Wochen“, erzählt Geschäftsführer Ewald Stork. Er spielt den Knecht auf dem Nachbarhof. An den Kulissen wird derzeit noch in Eigenregie gefeilt, auch die Requisiten sind noch nicht komplett: „Wir überlegen, ob wir für die Tiere auf dem Bauernhof ein paar Stofftiere nehmen“, erklärt Stork. Aber zwei echte Karnickel würde er gerne in den Stall setzen.

Zwei Prinzen kommen vorbei

Man darf gespannt sein, aber eines ist sicher: Eine schöne Ovvend ist garantiert, und am Ende klärt sich auch die Frage, ob es nun einen Bräutigam gibt oder nicht. Und an den Tagen vor Karneval geht in der Alt-Aachener Bühne traditionell die Post ab: Der Aachener Prinz Bernd I. und der Brander Bürgerprinz Walter II. bereichern das gut zweistündige Stück mit ihrem Besuch samt Gefolge.

Premiere am 25. Januar im Einhard-Gymnasium

Die **Spielzeit 2014** beginnt mit der Premiere im Einhard-Gymnasium am Samstag, 25. Januar 2014, um 19 Uhr.

Der Vorverkauf für die insgesamt zehn Vorstellungen im Einhard-Gymnasium läuft: Karten sind erhältlich in den bekannten Vorverkaufsstellen des Zeitungsverlages Aachen, Dresdener Straße 3, oder im Mediastore, Großkölnstraße 56. Der Eintritt kostet 12 Euro.

Karten für die zwei Aufführungen im Theater Aachen (1. und 2. März 2014) sind vor Ort erhältlich. Karten für die Stadthalle Alsdorf (29. und 30. März 2014) gibt es telefonisch unter ☎ 02405/40 860.

Infos unter: www.alt-aachener-buehne.de